

# Mit Erfahrung und Talent ins Ehrenamt

Interview mit Hubert Bonk, Betriebsratsvorsitzender bei Ardagh in Weißenthurm



Foto: IG Metall Koblenz

Hubert Bonk

**Hubert, wie ging es Dir in den ersten Tagen als Betriebsratsvorsitzender?**

Gut, Betriebsrat ist ein tolles Ehrenamt und nun darf ich noch mehr Verantwortung für

die Kolleginnen und Kollegen übernehmen. Das freut mich! 29 Jahre bin ich nun schon hier im Werk Weißenthurm, da lernt man einiges über den Betrieb, die Kolleginnen und Kollegen und natürlich für's Leben (lacht). Die letzten vier Jahre war ich Stellvertreter des Kollegen Siegfried Zils. Natürlich ist es dann nicht so leicht die Fußstapfen zu füllen! Ich glaube aber, dass mich meine Erfah-

rungen und mein Know-how bestens für das Amt wappnen. Hier möchte mich auch bei meinem Vorgänger für die gute Einarbeitung bedanken!

**Neben dem Amt als Betriebsratsvorsitzender wirst Du zudem zukünftig den Ortsvorstand bereichern. Wo willst Du Dich besonders engagieren?**

Erst einmal freue ich mich sehr, dass ich zukünftig die erfolgreiche Arbeit der IG Metall Koblenz im Ortsvorstand mitgestalten kann. Dabei muss es natürlich immer darum gehen, unsere Organisationsmacht zu stärken, um Betriebs- und Gesellschaftspolitik beeinflussen zu können. Wir müssen gerade im Wahljahr schauen, dass wir unsere Themen wie zum

Beispiel »gerechte Rente«, »Parität in der gesetzlichen Krankenversicherung« und »Arbeitszeit« gegenüber der Politik stark machen. Dabei ist es auch wichtig klarzustellen, dass die AfD keine Alternative für Arbeitnehmer ist.

**Was macht die IG Metall für Dich aus?**

Wir kommen aus unterschiedlichen Branchen und sind unterschiedliche Menschen mit vielen Erfahrungen und Talenten. Trotz der Unterschiede verfolgen wir gemeinsam ein Ziel: bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen für die Menschen. Das schweißt uns zusammen, macht uns stark und unsere IG Metall eben aus!

**Danke Hubert und viel Erfolg!**



## TERMINE

- 1. Mai, 11 Uhr  
Kundgebung Münzplatz
- 4. Mai, 17 Uhr  
Ortsjugendausschuss,  
IG Metall-Büro
- 24. Mai, 17 Uhr  
PGA/VLA-Sprechertreff,  
Edeka-Kreuzberg

## Trauer um Norbert Leicher

Im Alter von 54 Jahren ist unser Mitglied Norbert Leicher nach langer, schwerer Krankheit verstorben. Norbert war ein engagierter Metaller und wirkte für die Menschen im Betrieb Eaton. Unser besonderes Mitgefühl gilt seiner Familie. Wir werden Norbert ein ehrendes Andenken bewahren.

## Vorankündigung

Die Roadshow kommt zum Münz-Firmenlauf am 23. Juni ans Deutsche Eck.

## Schließung ohne Rücksicht auf die Menschen in Niederelbert

Anfang Februar verkündete Thermo Electron LED die geplante Schließung des Standorts in Niederelbert zum 30. September 2017. Begründet wird diese geplante Standortschließung mit der Strategie des Konzerns Thermo Fisher Scientific in den USA.

**Ohne Grund** Eine wirtschaftliche Begründung liegt nicht vor. Obwohl Betriebsrat und IG Metall beim ersten Informationsgespräch Alternati-

ven zum Erhalt des Standorts und somit der Arbeitsplätze aufzeigten, wird die Realisierung der Alternativen durch Thermo Fisher blockiert.

**Alternativen blockiert** Die IG Metall Koblenz, kann die Blockadehaltung des Konzerns nicht nachvollziehen, zumal die aufgezeigten Alternativen die strategischen Zielsetzungen des Konzerns Thermo Fisher berücksichtigen.

**Global rücksichtslos** »Auf dem Altar von internationalen Entscheidungen wird willkürlich und ohne den Bezug zur Realität im Betrieb, fahrlässig die Existenz von Familien und Menschen unserer Region aufs Spiel gesetzt«, stellt Ali Yener, Erster Bevollmächtigter, fest.

Der Betriebsrat und die IG Metall arbeiten trotz dieser Blockadepolitik des Konzerns weiter an der Realisierung der Alternativen.

## »A mords Gaudi wirds!« – Ortsjugendausschuss plante Jahr

Ende März traf sich die Koblenzer Jugend zum jährlichen Planungswochenende des Ortsjugendausschusses (OJA) auf der Brückenmühle in Roes. Gemeinsam planten die Aktiven Aktionen, Workshops, Treffen und Fahrten für die IG Metall Jugend Koblenz.

**Politik** Dabei sollen politische Themen zur Verbesserung von Arbeits- und Lebensbedingungen ständig präsent sein. Unter anderem plant der OJA wieder gemeinsame Aktivitäten mit Geflüchteten des Eritrea-Netz-

werks, einen Workshop zum Thema Rassismus und eine Fahrt zur Gedenkstätte Hadamar. Fridolin Kaup, OJA-Aktiver, fasste das Wochenende so zusammen: »Ich fand's knorke! Wir haben ein super Jahr geplant und hatten zudem sehr viel Spaß. Ich freue mich schon auf die vielen Aktionen und netten Menschen.«

**Konzept und Ansprache** Zudem stand das Thema »Aktive für die OJA-Arbeit gewinnen« auf dem Plan. Dazu wurde ein Konzept für einen

Image-Film erarbeitet, der im nächsten Jahr erstellt werden soll. Außerdem wurde ein neuer Ansprache-Flyer entworfen. Mara Latus, vom OJA-Leitungskollektiv: »Die Ergebnisse sind super. Ich bin überzeugt, dass wir zukünftig noch mehr junge Menschen erreichen.«



Mitten in den Planungen: der Ortsjugendausschuss

Foto: IG Metall Koblenz